

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 101 (2010)
Heft: 9: 100 Jahre Diskurs zur schweizerischen Energiepolitik = 100 ans de discussion sur la politique énergétique suisse

Rubrik: Electrosuisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Electrosuisse in 50 Jahren?



Willy R. Gehrler,
Präsident von
Electrosuisse

Die Zukunft vorhersagen, und sei es nur für den morgigen Tag, ist eine Herausforderung, die die menschlichen Fähigkeiten schlicht übersteigt. Wenn man sich auf kurzfristige Tendenzen beschränkt, ist die Sache etwas einfacher. Doch bei langfristigen, und 50 Jahre sind in der heutigen dynamischen Zeit fast unendlich lang, spreizt sich der Fächer der Möglichkeiten und Abhängigkeiten fast beliebig. Trotzdem versuche ich eine Projektion in die Zukunft.

Einer Zukunftsbetrachtung ohne Berücksichtigung der Vergangenheit fehlt die Basis, das Fundament. Vor 121 Jahren formulierte die Leitung des damaligen Schweizerischen electrotechnischen Vereins, der heutigen Electrosuisse, seine Ziele wie folgt:

«Der Schweizerische electrotechnische Verein bezweckt, die Entwicklung der electrotechnischen Wissenschaften und ihrer Anwendung zu fördern und die electrische Industrie zu heben.»

Auch heute, nach 121 Jahren, stehen wir, Electrosuisse, zu diesem Grundziel, und ich wage zu behaupten, auch noch in 50 Jahren. Der Verband hat in all diesen Jahren einiges zur Entwicklung der electrotechnischen Wissenschaften und der Industrie in der Schweiz beigetragen. Wir verfügen heute über 6500 Mitglieder und beschäftigen rund 200 Mitarbeitende, die Dienstleistungen vornehmlich für unsere Mitglieder anbieten.

Die Elektrotechnik hat in diesen über 100 Jahren eine fast unheimliche Entwicklung durchlaufen und massgeblich zu unserem Wohlstand und Lebenskomfort beigetragen.

Gleichzeitig haben wir alle dies mit einer fast 100-prozentigen Abhängigkeit von der Elektrizität erkaufte. Ohne funktionierende Stromversorgung steht – zumindest die industrielle – entwickelte Welt still. Strom wird oder ist heute eine Ressource wie Luft und Wasser, ohne die die Menschheit kaum mehr überleben kann. Ich denke z. B. an die Logistik für die Versorgung von Städten mit lebensnotwendigen Gütern.

In 50 Jahren wird diese Abhängigkeit total sein. IT-mässig sind wir komplett vernetzt. Bargeld wird es keines mehr geben. Der «Individualverkehr» wird nur noch mit Elektrofahrzeugen erlaubt sein. Auf den Hauptstrassen und Autobahnen werden die Fahrzeuge vollautomatisch und zentral nach Fahrziel via GPS gesteuert. Der Gütertransport erfolgt fahrerlos auf einer eigenen Fahrspur mit integrierter Stromschiene. Die dezentrale Energieeinspeisung, mit einem erheblichen Anteil an stochastischer Energie, wird zunehmen und entsprechend die Stromnetze beanspruchen usw.

Damit dies alles auch reibungslos funktioniert, braucht es Normen, Schnittstellendefinitionen, Sicherheitsvorschriften, Kontrollen und vor allem elektrische Energie auf Basis erneuerbarer Energien. Als unabhängiger und neutraler Verband wird Electrosuisse die An-

sprechstelle sein, wenn es um die Elektrizität und ihre Anwendungen geht, mit einer stark ausgebauten, internationalen Verflechtung. Diese zukünftigen Aufgaben können nur in internationalen Gremien bearbeitet und gelöst werden. Heute schon sind wir, Electrosuisse, auf der Normenseite mit Cenelec und IEC eng verknüpft. Im Jahre 2060 werden wir die Normen für neue Technologien als integrierten Teil dieser beiden Verbände formulieren. Selbstverständlich wird das CES mit den TKs in angepasster Form weiterhin bestehen.

Schnittstellen, von Daten bis zum Stecker, werden in 50 Jahren stark vereinheitlicht sein. Electrosuisse wird der Ansprechpartner und Koordinator für die Industrie sein, innerhalb der Schweiz und international. Diese neue und sehr wichtige Dienstleistung unterstützt unsere Exportindustrie auf den internationalen Märkten und verhilft den schweizerischen Konsumenten zu vereinfachten, kostengünstigen Lösungen. Das Gleiche gilt für Fragen bezüglich Sicherheitsvorschriften und Datensicherheit.

Ein neuer, wichtiger Dienstleistungszweig von Electrosuisse wird das Thema elektrische Anlagen in Industrien und Gewerbebetrieben. Heute beschränken wir uns auf die Kontrolle der Elektroinstallation und der Geräte bei unseren Kunden. 2060 werden wir diese Anlagen für die Industrie- und Gewerbebetriebe betreiben, warten, erneuern und auch für Energieerzeugung und Energieeinkauf sowie die Verbrauchsoptimierung zuständig sein. Bei Bedarf und entsprechender Risikoabschätzung werden wir sogar die Assets übernehmen.

Auf dem Gebiet des hoheitlichen Teils ist unser Zuständigkeitsbereich in 50 Jahren stark ausgeweitet, wobei sich dieser auf die Energieerzeugung und -verteilung in einem erweiterten Rahmen bezieht. Neben dem heutigen Aufgabengebiet des ESTI sind wir auch verantwortlich für alle übrigen Stromversorgungsbereiche, wie Bahnen usw. Zudem ist das ENSI (ehemalige HSK) bei uns integriert, alles Aufgaben, die wir im Auftrag des Bundes durchführen. Ähnlich wie bei der Industrie werden wir im Auftrag der Swissgrid das Höchstspannungsnetz betreiben, warten und erneuern.

Als Verbandsaufgabe sehe ich nach wie vor einen Schwerpunkt in der Weiterbildung, der technischen Information, der Wissensdreh Scheibe und der Information der Öffentlichkeit in Bezug auf technische Neuigkeiten auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Mit dem Grünbuch Energie-Vision 2040 des europäischen Dachverbands Eurel sind wir die unabhängige, neutrale Partnerin von Politik und Öffentlichkeit in Bezug auf die Zukunftsplanung der Stromversorgung in der Schweiz.

Meine oben dargelegten Visionen können, müssen aber nicht unbedingt eintreten. Sie sollen aber doch gewisse Denkanstösse geben und Diskussionen anregen. Vielleicht ergeben sich damit zusätzliche Ideen. Ich freue mich auf das Echo.

Electrosuisse dans 50 ans ?



Willy R. Gehrler,
président
d'Electrosuisse

Prédire l'avenir, même s'il ne s'agit que de la journée de demain, est un défi qui dépasse tout simplement les facultés humaines. Si l'on se borne à considérer les tendances à court terme, cela simplifie un peu les choses. Mais à long terme, et 50 ans sont une période infiniment longue à notre époque dynamique, l'éventail des possibilités et interdépendances peut s'étendre pratiquement à l'infini. Pourtant, je vais tenter de faire une projection sur l'avenir.

Considérer l'avenir sans tenir compte du passé reviendrait à se passer de base, de fondations. Voici 121 ans, la direction de l'Association suisse des électriciens, comme elle s'appelait alors, a formulé ses objectifs de la manière suivante :

« L'Association suisse des ingénieurs et industriels électriciens a pour but de contribuer à l'avancement de la science électrique et de ses applications et de travailler à la prospérité de l'industrie électrique en Suisse. »

Et aujourd'hui, 121 ans plus tard, chez Electrosuisse, nous restons fidèles à cet objectif fondamental et j'ose prétendre que ce sera toujours le cas dans 50 ans. Au cours de toutes ces années, l'association a bien contribué au développement des sciences électrotechniques et de l'industrie en Suisse. Nous comptons actuellement plus de 6500 membres et environ 200 collaboratrices et collaborateurs, qui fournissent des prestations essentiellement au service de nos membres.

Durant ces plus de cent années, l'électrotechnique a connu un développement presque inquiétant et a contribué de manière déterminante à notre prospérité et à notre confort.

Mais en même temps, tout cela a été acquis au prix d'une dépendance quasi totale envers l'électricité. Sans approvisionnement en courant électrique, le monde évolué, du moins le monde industrialisé, cesserait de fonctionner. Le courant électrique sera ou est déjà une ressource au même titre que l'air et l'eau, sans laquelle l'humanité ne saurait survivre. Je songe par exemple à la logistique d'approvisionnement de nos villes en denrées d'importance vitale.

Dans 50 ans, cette dépendance sera totale. Au niveau informatique, nous serons entièrement interconnectés. L'argent liquide n'existera plus. La « circulation individuelle » ne sera plus permise qu'avec des véhicules électriques. Sur les routes principales et autoroutes, les véhicules seront guidés de manière entièrement automatique et centralisée par GPS vers leur destination. Le transport de marchandises se passera de chauffeur et empruntera une piste séparée avec rail d'alimentation électrique intégré. L'injection décentralisée d'énergie, avec une part considérable d'énergie stochastique, augmentera et sollicitera en conséquence les réseaux électriques, etc.

Pour que tout cela fonctionne sans problèmes, il faudra des normes, des définitions d'interfaces, des prescriptions de sécurité, des contrôles et surtout de l'énergie électrique à base d'énergies renouvelables. En tant qu'association indépendante et neutre, Electrosuisse sera l'in-

terlocutrice de choix dès qu'il s'agira de l'électricité et de ses applications, grâce à un réseau étendu de relations internationales. Les tâches futures ne pourront être traitées et résolues que dans des organismes internationaux. Du côté des normes, Electrosuisse a d'ores et déjà des liens étroits avec le Cenelec et la CEI. En 2060, nous formulerons les normes pour les nouvelles technologies en tant que partie intégrante de ces deux associations. Bien entendu, le CES et ses comités techniques continueront d'exister sous une forme adaptée.

Dans 50 ans, les interfaces seront fortement normalisées, des données aux connecteurs. Electrosuisse sera l'interlocutrice et la coordinatrice pour l'industrie, en Suisse et sur le plan international. Ce nouveau service très important soutiendra notre industrie pour l'exportation sur les marchés internationaux et proposera au consommateur suisse des solutions simplifiées et plus économiques. Cela vaudra également pour les questions relatives à la sécurité des données et aux prescriptions de sécurité.

Un nouveau secteur important de prestations d'Electrosuisse sera celui des installations électriques dans les entreprises industrielles et artisanales. Actuellement, nous nous contentons de contrôler chez nos clients l'installation électrique et les appareils. En 2060, nous exploiterons, entretiendrons, renouvellerons ces installations pour les entreprises industrielles et artisanales et serons responsables de l'approvisionnement en énergie, des achats d'énergie ainsi que de l'optimisation de la consommation. Si nécessaire, et suivant les risques évalués, nous reprendrons même les actifs.

Au niveau des tâches publiques, notre domaine de compétences sera fortement élargi dans 50 ans, s'étendant à la production et à la distribution d'énergie dans un cadre plus large. Outre l'actuel domaine des tâches de l'ESTI, nous serons également responsables de tous les autres domaines d'approvisionnement en courant électrique, comme les chemins de fer, etc. De plus, l'IFSN (anciennement DSN) sera intégrée chez nous, autant de tâches que nous effectuerons pour le compte de la Confédération. Et de manière analogue au cas de l'industrie, nous exploiterons, entretiendrons et renouvellerons le réseau haute tension pour le compte de Swissgrid.

Parmi les tâches de l'association, je vois toujours comme points essentiels la formation continue, l'information technique, le rôle de plaque tournante du savoir et l'information du public en ce qui concerne les nouveautés techniques dans le domaine de l'électrotechnique. Avec le Livre Vert Energie-Vision 2040 de l'association faitière européenne Eurel, nous sommes les partenaires indépendants et neutres de la politique et du public pour la planification future de l'approvisionnement de la Suisse en électricité.

Les visions que je viens d'exposer peuvent se réaliser, mais ne le feront pas nécessairement. Elles sont destinées à donner matière à réfléchir et à provoquer des discussions. Peut-être feront-elles naître de nouvelles idées. Je me réjouis de l'écho qu'elles généreront.

Das ESTI gratuliert

100 Jahre sind ein beachtliches Alter. Alter verbindet man allgemein mit Falten, Gebrechen, verstaubt und wenig innovativ. Das Bulletin machte nie den Anschein von Verstaubtheit oder Innovationslosigkeit. Es hat sich im Laufe der Jahrzehnte ständig weiterentwickelt und informiert seine Leser mit aktuellen Fachbeiträgen und neusten Informationen aus der gesamten Elektro- und Energiebranche. Es ist heute die anerkannte Fachzeitschrift mit Verbandsinformationen von Electrosuisse und VSE. Auch das ESTI durfte das Bulletin durch das letzte Jahrhundert begleiten. Wichtige Informationen wurden immer zuerst im Bulletin publiziert, da das Bulletin das offizielle Publikationsorgan des ESTI ist.

Dank dem neuen Facelifting ist das Erscheinungsbild heute moderner denn je und der Inhalt übersichtlich und informativ.

Das ESTI gratuliert den Machern des Bulletins für ihr Engagement und ihren Einsatz für die Elektrobranche. Wir freuen uns, dass das Bulletin auch in Zukunft das offizielle Publikationsorgan des ESTI ist.

Dario Marty



Dario Marty,
Leiter ESTI.



Präsident CES Martin Reichle.

CES gratuliert

Das Comité Electrotechnique Suisse CES gratuliert dem Bulletin zu seinem 100-jährigen Erscheinen. Das CES als verantwortliches Gremium für die gesamte elektrotechnische Normung in der Schweiz kann seine Interessen für die Schweizerische elektrotechnische Branche nur wahrnehmen, wenn es für seine Vernehmlassungen und Ankündigungen von neuen Normen auf einen verlässlichen Partner zählen kann. Mit seinem seit Jahrzehnten zuverlässigen monatlichen Erscheinen trägt das Bulletin entscheidend zur Information über die Normung bei.

Normen werden zum Funktionieren unserer hoch entwickelten Technologie-Gesellschaft noch wichtiger sein. Für die Zukunft zählt das CES weiterhin auf die unerlässlichen Leistungen des Bulletins und freut sich, die hochstehende Qualität der Fachzeitschrift als Partner des Bulletins geniessen zu können.

Im Namen aller interessierten Kreise der Normung wünschen wir dem Bulletin für die nächsten 100 Jahre ebenso viel Erfolg wie in der Vergangenheit.

Martin Reichle

Glückwünsche von der ETG

Der Electrosuisse gratuliere ich ganz herzlich zum 100. Geburtstag des Bulletins. Es gibt nicht viele Fachzeitschriften, die ein so hohes Alter erreichen. Aber man hat es gepflegt, aktuell und frisch gehalten. Und es drückt sich in 2 Sprachen aus, Deutsch und Französisch.

Unter den vielen Fachzeitschriften ist das Bulletin, nebst unserer Hauszeitschrift, die einzige, die ich konsequent lese. Einerseits sind es die Informationen aus der Elektrobranche und die interessanten, gut illustrierten Fachartikel über neue Technologien aus dem In- und Ausland, die mich interessieren. Andererseits entnehme ich daraus Veranstaltungshinweise wie z.B. von der ETG und ITG. Die alljährlich veröffentlichte schweizerische Energiestatistik ist eine wichtige Quelle für den Schweizer Markt. Das Bulletin ist aber auch eine hervorragende Plattform für Produktpräsentationen von Herstellerfirmen – für die Elektrobranche also ein unerlässlicher Print-Titel.

Ich wünsche dem Bulletin alles Gute und weiterhin viele begeisterte Leser im neuen Jahrhundert seines Bestehens!

Reto Nauli



ETG-Präsident
Reto Nauli.

Die ITG gratuliert

Als Präsident der ITG gratuliere ich dem Bulletin herzlich zu seinem 100. Geburtstag. Hinter jeder guten Zeitschrift stehen gute Redaktoren, die den Inhalt mit ihrem Wissen prägen, die die Trends der Zeit aufnehmen und Berichte verfassen. Ganz speziell bedanke ich mich bei diesen unermüdlichen Machern.

Sich mit dieser interessanten Lektüre weiterzubilden, ist ein Vergnügen. Die ITG ist froh, dass es das Bulletin gibt. Wo sonst könnten wir uns in der heimischen Presse so umfänglich zu vielen neuen Technologien up to date halten?

Neben den technischen Aspekten ist das Bulletin für uns ein wertvolles Glied der Verbindung zu unseren vielen Mitgliedern. Wir hoffen, dass trotz medialem Wandel zum Internet sich das Bulletin eigenständig als Printmedium weiterentwickelt. Von Zeit zu Zeit ist es geradezu entspannend, in einem Heft zu stöbern, ohne Internet und PC-Bildschirm. Ich gratuliere dem Bulletin zu seinen 100 Jahren, auf dass es so frisch und interessant bleibe, wie es heute ist.

Happy Birthday!

Bruno Ganz



ITG-Präsident Bruno Ganz.

Félicitations de l'ESTI

100 ans – un bel âge. On associe généralement l'âge à des rides, des infirmités, des idées rétrogrades et peu innovantes. Le Bulletin, lui, n'a jamais donné l'impression d'avoir l'esprit rétrograde ou de manquer d'innovation. Au cours des décennies, il n'a cessé de se développer et il informe ses lecteurs grâce à des articles spécialisés actuels et les dernières nouvelles de toute la branche de l'électricité et de l'énergie. Il est aujourd'hui la revue spécialisée de référence pour les informations des associations d'Electrosuisse et de l'AES. L'ESTI aussi a pu l'accompagner au cours de cette dernière décennie. Les informations importantes ont toujours été publiées en premier dans le Bulletin puisqu'il s'agit de l'organe officiel de publication de l'ESTI.

Suite à son récent «relooking», la présentation est plus moderne que jamais, le contenu est clair et informatif.

L'ESTI félicite les auteurs du Bulletin pour leur engagement et leurs efforts au profit de la branche électrique. Nous nous réjouissons qu'il reste à l'avenir l'organe officiel de publication de l'ESTI.

Dario Marty



Dario Marty,
directeur
de l'ESTI.



Martin Reichle, président du CES.

Félicitations du CES

Le Comité Electrotechnique Suisse CES félicite le Bulletin à l'occasion de ses 100 années de parution. Le CES, la commission responsable de toute la normalisation électrotechnique en Suisse, ne peut assumer ses tâches pour la branche électrotechnique suisse que s'il peut compter sur un partenaire fiable pour ses communiqués et annonces de nouvelles normes. Par sa publication mensuelle, fiable depuis des décennies, le Bulletin contribue largement à l'information sur la normalisation.

Les normes deviendront encore plus importantes pour le bon fonctionnement de notre société technologique hautement développée. A l'avenir, le CES continuera de compter sur les prestations indispensables du Bulletin et se réjouit de pouvoir profiter de la haute qualité de cette revue spécialisée en tant que partenaire.

Au nom de tous les milieux intéressés de la normalisation, nous souhaitons au Bulletin, pour ces 100 prochaines années, autant de succès que par le passé.

Martin Reichle

Félicitations de l'ETG

Je félicite bien sincèrement Electro-suisse à l'occasion du 100^e anniversaire du Bulletin. Peu de revues spécialisées atteignent un âge aussi avancé. Mais on l'a soigné, et ainsi gardé actuel et à la page. De plus, il s'exprime en deux langues, en allemand et en français.

Parmi les nombreuses revues spécialisées, le Bulletin est, mise à part notre revue de société, la seule que je lise régulièrement. Ce sont surtout les informations sur la branche électrique et les intéressants articles spécialisés bien illustrés sur les nouvelles technologies de Suisse et de l'étranger qui m'intéressent. D'autre part, je peux me renseigner sur les manifestations, par exemple, de l'ETG et de l'ITG. La statistique suisse de l'énergie, publiée chaque année, est une source importante pour le marché suisse. Le Bulletin est également une excellente plateforme pour la présentation des produits de fabricants – une publication indispensable pour la branche électrique.

Je présente tous mes vœux au Bulletin et lui souhaite de continuer à avoir de nombreux lecteurs enthousiastes au cours de son nouveau siècle d'existence!

Reto Nauli



Reto Nauli,
président
de l'ETG.

Félicitations de l'ITG

En qualité de président de l'ITG, je félicite chaleureusement le Bulletin à l'occasion de son centenaire. Derrière toute bonne revue, il y a de bons rédacteurs qui apportent leur savoir, saisissent les tendances du temps et rédigent des articles. Je tiens à remercier tout particulièrement ces auteurs infatigables.

C'est un plaisir de se perfectionner par le biais de cette intéressante lecture. L'ITG se félicite de l'existence du Bulletin. Où pourrions-nous sinon, dans notre presse locale, trouver autant d'informations pour rester au courant des nombreuses nouvelles technologies?

Outre les aspects techniques, le Bulletin nous offre un précieux trait d'union avec nos nombreux membres. Nous espérons que malgré la tendance des médias à se tourner vers internet, le Bulletin pourra continuer à se développer en tant que média imprimé autonome. De temps en temps, feuilleter une revue sans internet ni écran d'ordinateur est tout simplement relaxant. Tous mes vœux accompagnent le Bulletin pour son 100^e anniversaire afin qu'il reste aussi actuel et intéressant qu'il l'est aujourd'hui.

Happy Birthday!

Bruno Ganz



Bruno Ganz, président de l'ITG.

- < 200 A
- 200 – 300 B
- 300 – 400 C
- 400 – 500 D
- 500 – 700 E
- 700 – 1000 F
- > 1000 G

Wir gratulieren der **BULLETIN SEV/VSE**
zum 100-Jahr-Jubiläum



Mit der richtigen Wahl haben Sie die Nase vorn!

Ausgereifte Technologien und höchst innovative Funktionalitäten, die auch zukünftigen Anforderungen zu genügen vermögen, sind die Argumente für den Netzbetreiber, sich für die Lösungen von GÖRLITZ zu entscheiden.

Im Brennpunkt stehen da vor allem die Stromzähler, welche bereits in der 3. Generation angeboten werden. Hierüber laufen am Messpunkt alle „Fäden“ zusammen. Nebst der Aufnahme und Weiterleitung weiterer Medien wie Wasser, Gas oder Wärme, steht mit dem hochperformanten MEP-Interface eine lokale Datenschnittstelle für die Abdeckung jeglicher Informationsbedürfnisse im Haus zur Verfügung.

GÖRLITZ Schweiz AG • Lorzenparkstrasse 2 • CH-6330 Cham
Telefon: +41 41 7201250 • Telefax: +41 41 7201251 • E-Mail: info@goerlitz.ch • Internet: www.goerlitz.ch



Auf Nummer sicher.

Die Messgeräte von Gossen Metrawatt überzeugen durch vielseitige Leistung, maximale Präzision und absolute Zuverlässigkeit. In der täglichen Praxis finden sie Anwendung in vielen Bereichen der Mess-, Prüf-, Steuerungs- und Regeltechnik.

Installationstester

NiV / NiN – Prüfgeräte
Isolationsmessgeräte
Erdungsmessgeräte



Multimeter

Analog- und Digital-Multimeter
Kalibratoren
Milliohmometer



Gerätetester

Prüfgeräte für Betriebsmittel
Maschinentester EN 60204 / EN 60439
Prüfgeräte für Medizintechnik



Leistungsmessgeräte

Energieanalysatoren
Netzqualitätsanalysatoren
Zangenmessgeräte



GMC-Instruments Schweiz AG

Glattalstrasse 63 • CH-8052 Zürich

Tel: +41 44 308 80 80 • Fax: +41 44 308 80 88

www.gmc-instruments.ch • info@gmc-instruments.ch